

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis 7

Vorwort 11

Einleitung 13

1. Ausrichtung und Aufbau 14
2. Forschungsstand und Quellenlage 18
3. Methodischer Hintergrund 26

Teil 1

Zwischen Zug, Einsiedeln und Zürich (1891–1929) 31

1. In Menzingen 36
2. Die Entscheidung in Einsiedeln 47
3. In der werdenden Grossstadt Zürich 78
4. Vor und nach dem Landesstreik 1918 100
5. Konfessioneller Hader, Antijudaismus und «erlaubter»
Antisemitismus 126

Teil 2

**Ein Ständerat in der Wirtschaftskrise und die Erneuerung
des «Geistes» (1929–1934) 145**

1. Innere Fronten im politischen Katholizismus um 1930 153
2. Hitlers «Machtergreifung» 165
3. Im Frontenfrühling 185

Teil 3

Der junge Bundesrat (1934–1937) 225

1. Die Wahl eines Jungen 230
2. Der demokratische Korporatist 226

Teil 4

Geistige Landesverteidigung (1935–1939) 315

1. Ein schwieriger Beginn (1935–1937) 323
2. Max Eduard Liehburg 350
3. Die Kulturbotschaft vom 9. Dezember 1938 366
4. Gonzague de Reynold 412
5. Der Laienapostel von 1939 436

Teil 5

Der Kriegshundesrat (1939–1945) 453

1. 1940 460
2. Durchhaltekurs und geistige Landesverteidigung 536
3. Etter und die jüdischen Flüchtlinge 552
4. Das Schweigen des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz 573

Teil 6

Zwischen Familienschutz und AHV (1938–1947) 581

1. Familienschutz ohne Bevölkerungspolitik (1938–1942) 581
2. Zwischen Familienlohn und AHV (1942–1947) 595
3. Volksgemeinschaft, Eugenik und Bundesverfassung um 1945 607

Teil 7

Wandel und Konkordanz (1945–1959) 635

1. Das Ende des langen Kulturkampfes, der «Komplex» 1940 641
2. Kultureller Aufbruch und Antikommunismus 669
3. Die Öffnung nach links und die Zauberformel von 1959 686

Schluss 701

Anhang

Quellen- und Literaturverzeichnis 719

Personenregister 755

Abbildungsnachweise 765